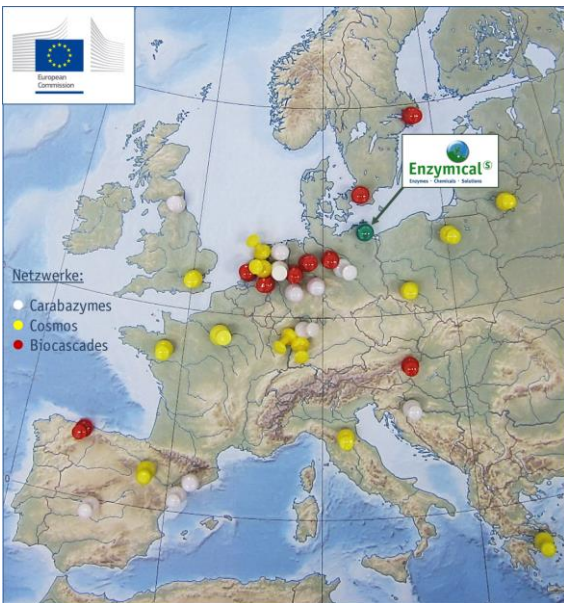


PRESSEMITTEILUNG

1,2 Mio. € Fördergelder für die Enzymicals AG durch EU-Projekte

Die Enzymicals AG ist Konsortialpartner in drei Projekten der H2020-Förderperiode. Insgesamt wurden mit den Projekten 1,2 Mio. € an Fördergeldern für Enzymicals eingeworben. Das Unternehmen hat dadurch die Möglichkeit sich verstärkt auf die Maßstabsvergrößerung und Pilotierung biokatalytischer Prozesse auszurichten, neue Produkte zu entwickeln und gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Gleichzeitig wächst mit diesen Projekten die internationale Vernetzung des Unternehmens.



Standorte der
Netzwerkpartner

© Enzymicals AG,
Greifswald

Enzymicals AG
Dr. Ulf Menyés
CEO
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald, Germany

Tel.: +49-3834-515 470
Fax.: +49-3834-515 473
E-Mail: info@enzymicals.com
www.enzymicals.com

Ziel des über 54 Monate laufenden **COSMOS**-Projektes ist eine steigende Unabhängigkeit Europas von Importen an Kokosnuss- und Palmkernölen und -Fettsäuren sowie von Rizinusöl. Dies sind bislang wichtige Rohstoffquellen für die Gewinnung verschiedener Fettsäuren, welche Ausgangsstoffe zur Herstellung von Kunststoffen, Tensiden, Reinigungsmitteln, Gleitmitteln u.v.a sind.

Aus robusten, einheimischen Ölpflanzen werden Öle gewonnen, die zur Gewinnung dieser Fettsäuren besser geeignet sind als z.B.

Rapsöl. Das Projekt umfasst Arbeiten zum Anbau der Ölpflanzen, zur Optimierung der Zusammensetzung und zur Ausbeutesteigerung der Öle. Andere Arbeiten befassen sich mit der Auftrennung und Reinigung der aus den Rohölen gewonnenen Fettsäuren, den Prozessen zur Herstellung der Zielfettsäuren, bis hin zur Verwertung der Reststoffe der Ölpflanzen und Presskuchen. Im Konsortium arbeiten 18 Partner aus 9 Ländern zusammen. Das gesamte Projekt wird von der EU mit 10,8 Mio. € gefördert.

Bei der Trennung und Reinigung der Fettsäuren werden selektive Enzymtechnologien verwendet. Die Aufgabe von Enzymicals ist die Maßstabsvergrößerung und die Pilotierung des Herstellungsprozesses der für diese Prozesse geeigneten Lipasen.

Für das Projekt **CARBAZYMES** werden insgesamt 9,3 Mio. € investiert. Die Förderung durch die EU beträgt 8,3 Mio. € über vier Jahre. Das internationale, multidisziplinäre Konsortium besteht aus 14 Unternehmen und Forschungszentren aus 5 Ländern.

In der Chemischen Industrie besteht ein hoher Bedarf an robusten, industriell einsetzbaren Biokatalysatoren für die Knüpfung von Kohlenstoff-Bindungen. Die klassisch chemischen Reaktionen sind mit dem Einsatz gefährlicher Substanzen und einem hohen Energieverbrauch verbunden. Die Verwendung von Enzymen hat ein großes Potential zur Verbesserung dieser Prozesse sowohl aus ökonomischer als auch ökologischer Sicht. Ziel des CARBAZYMES-Projektes ist die Entwicklung und anschließende Maßstabsvergrößerung bis zum industriellen Prozess für vier pharmazeutische Zwischenprodukte und drei Massenchemikalien.

Enzymicals arbeitet in diesem Projekt am Prozess zur Herstellung eines Zwischenproduktes für ein millionenfach eingesetztes Medikament. Dafür werden einzigartige, von Enzymicals hergestellte Enzyme getestet und der Prozess bis in den 100L-Maßstab vergrößert.



Enzymicals beteiligt als Industriepartner am Innovativen Trainingsnetzwerk Marie-Curie-**BIOCASCADES** für europäische Industriedoktorate (ITN-EID). In diesem Graduiertennetzwerk engagieren sich 7 Universitäten und 5 Industrieunternehmen aus 5 europäischen Ländern.

Insgesamt werden sich elf ESRs (early stage researchers) mit der Entwicklung von nachhaltigen Kaskadenreaktionen zur Herstellung spezieller Amine und Aminoalkohole beschäftigen. Dies sind wichtige Zwischenprodukte für pharmazeutisch wirksame Substanzen wie sie z.B. in Medikamenten zur Notfallbehandlung von Anaphylaxien (allergischer Schock) oder in Hustenlösern eingesetzt werden. Dabei beteiligt sich das Unternehmen mit einer eigenen Stelle für einen Nachwuchswissenschaftler und stellt mehrere Arbeitsplätze für den Austausch der Wissenschaftler zur Verfügung.

Mit allen drei Projekten unterstreicht Enzymicals seine Ausrichtung als Entwickler industriell anwendbarer biokatalytischer Prozesse.

Über die Enzymicals AG:

Enzymicals verfügt über anerkannte Expertise in der Anwendung enzymatischer Prozesse zur Synthese anspruchsvoller Verbindungen. Mit dem Ziel kosteneffektive, nachhaltige und in den industriellen Maßstab überführbare chemische und biokatalytische Routen zur Herstellung von APIs und Feinchemikalien zu planen, zu entwickeln und zu implementieren, bieten wir Enzyme, die sowohl für Forschungszwecke als auch zur Produktion hochwertiger Verbindungen geeignet sind. Unser Dienstleistungsangebot reicht vom Auffinden einer geeigneten Syntheseroute zur Herstellung der gewünschten Verbindung, über Machbarkeitsstudien bis hin zur endgültigen Umsetzung nach Ihren Ansprüchen. Enzymicals ist in ein Netzwerk eingebunden, zu dem die BRAIN AG und die zur Braun Beteiligungs GmbH gehörende Herbrand Pharma Chemicals GmbH gehören. Durch die Kooperation in diesem Netzwerkunternehmen kann die gesamte Wertschöpfungskette von der Identifizierung und Optimierung der Biokatalysatoren, der Prozessentwicklung und



Prozessoptimierung bis zur kommerziellen Produktion unter GMP-Bedingungen, dem Vertrieb und der Klärung zulassungsrelevanter Fragen abgedeckt werden.

Weitere Informationen zur Enzymicals AG finden Sie hier:
www.enzymicals.de